

Bau-Handwerk: Angeregte
Gespräche bei Weißwurst

Chancen nutzen

„Das Wetter ist für unser Handwerkerfrühstück optimal – hoffen wir, dass die Konjunktur im Laufe des Jahres ebenfalls optimal verläuft.“ Mit diesen Worten gab Günter Sebastian, Obermeister der Bauinnung Mannheim, grünes Licht für Brezel, Weißwurst und anderes Zünftiges – weil sich bei Speis und Trank besonders angeregt diskutieren lässt. Im Maimarkt-Handwerksgarten luden die Bau-Innungen Mannheim und Heidelberg sowie die Zimmerer-Innung Mannheim zum Erfahrungsaustausch. Klar, dass ein Thema dominierte: die Öffnung des Arbeitsmarktes für Kräfte aus dem Osten. „Die einen haben große Bedenken, andere sehen Chancen“, steckte Sebastian das weite Feld der Argumente ab. Thomas Möller, Geschäftsführer des Verbandes der Bauwirtschaft, gehört zu jenen, die das Vorteils-Potenzial nutzen wollen. „Wir rechnen mit keinem Massenansturm, möchten aber selbst polnische Arbeitskräfte anwerben, die wir in unseren Ausbildungszentren nachschulen können.“ Eines steht fest: Der Fachkräftemangel kommt so sicher wie der demografische Wandel. „Uns drohen Nachwuchsprobleme.“ Dafür kann sich die Branche über eine gute Auftragslage freuen. Obermeister Sebastian: „Beim Frühstück habe ich noch niemanden gesprochen, der Klage geführt hat.“ *wam*



Obermeister Sebastian eröffnete
geselliges Maimarktfrühstück. BILD: RED